

**Betreff:**

Anforderung des HeLaBa-Revisionsberichtes zum Grundstücksdeal an der Wilhelmstraße  
-Antrag der FDP-Fraktion vom 22.01.2020-

**Antragstext:**

Der Berichterstattung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung am 20.12.2019 ließ sich entnehmen, dass die interne Revisionsabteilung der Landesbank Hessen-Thüringen (HeLaBa) eine Untersuchung der Vorkommnisse rund um den Ankauf des Grundstücks Wilhelmstraße 1 durch ihre Tochtergesellschaft OFB durchgeführt hat.

Die Zitate der FAZ aus dem Bericht legen nahe, dass auch die Revisionsabteilung der HeLaBa Ungereimtheiten beim Kauf des Grundstücks an der Wilhelmstraße identifiziert hat, obwohl diese von den handelnden Personen bis heute abgestritten werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, mit der Landesbank Hessen-Thüringen in Gespräche zu treten, um Zugang zum Revisionsberichts der HeLaBa zum Grundstücksgeschäft an der Wilhelmstraße zu erhalten und diese der Stadtverordnetenversammlung bzw. dem Revisionsausschuss zur Verfügung zu stellen.
2. Der Magistrat wird gebeten, zu berichten, ob und, wenn ja, in welcher Höhe der LHW Kosten für die rechtliche Begleitung des Grundstücksverkaufs entstanden sind.

Wiesbaden, 22.01.2020

Christian Diers  
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild  
Fraktionsgeschäftsführerin